

G e s e t z s a m m l u n g

f ü r d i e

Fürstlich Neubißchen Lande jüngerer Linie.

No. 225.

1) Landesherrliche Verordnung, die Zahlung des Schulgeldes an die Lehrer öffentlicher Schulen betr., vom 28. November 1860.

(Publizt in Nr. 49 des Amts- und Verordnungsblatts vom Jahr 1860.)

Wir Heinrich der Sieben und Sechzigste von Gottes Gnaden Jüngerer Linie regierender Fürst Neuß, Stammes Aeltester, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Oera, Schleiz und Lobenstein &c. &c.

verordnen hiermit — da die subsidiarische Postpflicht der Gemeinden für die Schulgeldderbezüge der Lehrer bisher nicht in allen Landestheilen nach gleichen Bestimmungen zur Ausführung gebracht worden ist, die zur Verbesserung der Schulstellen aus Landesmitteln getroffenen Anordnungen aber eine gleichmäßige Feststellung dieses Gegenstands erfordern — auf den Antrag des zuletzt versammelt gewesenen Landtags Nachstehendes:

1.

Wo die öffentlichen Lehrer nicht anstatt des Schulgeldes feste Abfindungen oder Besoldungen beziehen, sind die Ortsgemeinden rechtlich verbunden, dafür Sorge zu tragen,

Ausgegeben den 13. Februar 1861.

61